

# Frauen in der Armee!



**Projektarbeit 9. Schuljahr 2019/2020  
Volksschule Lenk**

**Svenja Brunner**



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

**Schweizer Armee  
Armée suisse  
Esercito svizzero  
Swiss Armed Forces**



### Abbildungen auf der Titelseite

*Abbildung 1 -Frau im Vordergrund einer Militärgruppe*

*Abbildung 2 – Schweizerische Eidgenossenschaft (Logo)*

*Abbildung 3 – Uniform und Sturmgewehr (STGW)*

## Inhalt

Vorwort .....	4
Aufgaben der Armee .....	5
Die Doktrin kurz erklärt .....	6
Geschichte .....	8
Aufbau der Armee .....	9
Gliederung der Schweizer Armee.....	9
Armeestab (A Stab) .....	9
Kommando Operationen (Kdo Op) .....	10
Logistikbasis der Armee (LBA) .....	10
Führungsunterstützungsbasis (FUB).....	11
Kommando Ausbildung (Kdo Ausb).....	11
Aufgaben der Frauen in der Armee.....	12
Gleichheit der Frauen in der Armee.....	13
Spezifische Informationen für Frauen in der Armee.....	13
Voraussetzungen .....	13
Vororientierung.....	13
Besuchstag.....	13
Vordienstliche Ausbildungen .....	14
Orientierungstag .....	14
Rekrutierung.....	14
Rekrutenschule.....	15
Schwangerschaft und Kleinkinder .....	15
Wehrpflichtersatzabgabe .....	15
Frauen in ausländischen Armeen .....	16
Interview: Vergleich Männer und Frauen .....	17
Persönliches Interview mit Frau Oberst i Gst Marlis Jacot-Guillarmod .....	22
Meine allgemeine Meinung .....	28
Ich danke .....	28
Arbeitsjournal.....	29
Abbildungsverzeichnis.....	30
Literaturverzeichnis.....	30

### Vorwort

Da in unserem Familienkreis die Armee, sprich der Militärdienst immer wieder zu Sprache kam/kommt und ich diese Geschichten sehr interessant finde, habe ich mich schon seit längerer Zeit mit diesem Thema auseinandergesetzt. Bis anhin kannte ich jedoch nur Männer, welche ins Militär gingen. Diese haben immer von der Kameradschaft und von den vielen Sachen erzählt, welche man da alles erlernen kann.

Mein Vater war zum Beispiel als Hauptmann (Kompaniekommandant) zwei WK's am Lauberhorn und hat davon geschwärmt, wie interessant dies gewesen sei. Es sei zwar sehr zeitintensiv gewesen, jedoch hat er im Bereich Personalführung, Logistik und Arbeitstechnik viel gelernt.

Es fasziniert mich, was man im Militär erlernen kann obwohl es ja eigentlich keine eigentliche Lehre ist. Ausser man geht dann ins Berufsmilitär, dann ist dies ein Beruf und alles wird von der Pike auf gelernt.

Ich kann mir jedoch nicht vorstellen, wie es als Frau im Militär ist, da ich wie gesagt, bis anhin keine kannte. Mich interessiert, wie sie in dieser Männerwelt zurechtkommen und wie sie generell akzeptiert werden.

### Aufgaben der Armee

Folgende Aufgaben sind der Schweizer Armee durch die Bundesverfassung und das Militärgesetz übertragen:

Die Armee hat den Auftrag

- a) zur Verhinderung von Kriegen und Erhaltung des Friedens beizutragen;
- b) die Schweiz zu verteidigen und ihre Bevölkerung zu schützen;
- c) zur Friedensförderung im internationalen Rahmen Beiträge zu leisten;
- d) bei schwerwiegenden Bedrohungen der inneren Sicherheit sowie insbesondere bei der Bewältigung von Katastrophen im In- und Ausland die zivilen Behörden zu unterstützen, wenn deren Mittel nicht mehr ausreichen.

Verteidigung ist der Kernauftrag der Armee. Die Armee soll das Territorium der Schweiz sichern und verteidigen. Dazu setzt die Schweiz auf die abschreckende Wirkung der ständigen Kampfbereitschaft der Schweizer Armee. In diesem Zusammenhang wird der Begriff des «hohen Eintrittspreises» verwendet, den ein potenzieller Angreifer zahlen müsse, wenn er die Schweiz angreife, das Territorium zu besetzen oder den Durchmarsch zu erzwingen versuche.

Unterstützung der zivilen Behörden bildet den Hauptanteil der aktuellen Einsätze der Armee. Bei Naturkatastrophen kann die Armee Rettungsbataillone aufbieten. Dies umfasst insbesondere den Dauerauftrag der Botschafts- und Konsulatsbewachungen, sowie Einsätze zugunsten von Grossveranstaltungen wie dem G8-Gipfel, dem Weltwirtschaftsforum in Davos, Eidgenössische Feste oder diversen Sportveranstaltungen.

Friedensförderung ist ein personell sehr kleiner Bereich. Die Schweiz stellt der UNO unbewaffnete Militärbeobachter (im Offiziersrang) zur Verfügung. Daneben gibt es zurzeit nur zwei bewaffnete Einheiten im Ausland: die seit 1999 der KFOR unterstellte Swisscoy mit bis zu 220 Armeeingehörigern und seit Herbst 2004 rund 25 Armeeingehörige im Rahmen der EUFOR Mission in Bosnien.

Seit 1953 sind Soldaten der Schweizer Armee Teil der neutralen Überwachungskommission in Korea NNSC. Die Kommission zeigt durch ihre Präsenz an der inner-koreanischen

Demarkationslinie, dass das Waffenstillstandsabkommen immer noch gültig und zu respektieren ist.

Die Gewichtung dieser Aufträge unterliegt Änderungen, die sich aus der sicherheitspolitischen Lage ergeben. Im Juni 2007 entschied sich beispielsweise der Nationalrat für eine Verdoppelung der Mannschaftsstärken für die Friedensförderung. Die Verantwortung für Planung, Bereitstellung und Führung der friedensfördernden Auslandseinsätze liegt beim Kompetenzzentrum SWISSINT. (de.wikipedia.org, de.wikipedia.org, 2020)

## Die Doktrin kurz erklärt

Die Doktrin definiert, wie die Armee ihre Aufgaben grundsätzlich angeht und welche Fähigkeiten dazu notwendig sind.

Die Doktrin ist

Verteidigung +	Wahrung der Lufteinheit +	Friedensförderung +
Unterstützung der zivilen Behörden		

Das sind die Militäraufgaben gemäss Militärgesetz. Die zentrale Grundlage für die Doktrin sind die Bundesverfassung, das Militärgesetz und der sicherheitspolitische Bericht des Bundesrates. Die Doktrin wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst: verfügbare Finanzmittel, persönliche Mittel, technologische Möglichkeiten und kulturelle Gegebenheiten sowie Erfahrungen und Lehren aus Übungen und Einsätzen der eigenen Armee und anderer Streitkräfte.

Die Doktrin legt in Form von allgemein gültigen Prinzipien fest, wie die Armee ihre Aufgaben angeht und welche Einsatzverfahren die Truppe anwendet. Diese Prinzipien und Einsatzverfahren werden in den Reglementen der Armee beschrieben und in den Schulen und Kursen ausgebildet. So wird sichergestellt, dass die Truppe in einem Einsatz einheitlich handelt.

Aus der Doktrin lässt sich auch ableiten, wie die Armee organisiert ist, welches Material (Waffensysteme, Fahrzeuge, Ausrüstung, Munition etc.) und welche Infrastruktur sie benötigt.

Früher war die Verteidigung wichtiger und heute ist dieser Bereich nicht mehr so wichtig. Unter Verteidigung ist nicht mehr ausschliesslich Abwehr eines bewaffneten Angriffs militärischer Kräfte eines anderen Staates zu verstehen, sondern als ganzheitlicher Schutz des Landes, der Bevölkerung und der kritischen Infrastrukturen.

Die Lufthoheit ist das Recht eines Staates, die Benutzung des über seinem Staatsgebiet liegenden Luftraumes zu regeln und diese Regelungen durchzusetzen. Bei der Wahrung der Lufthoheit geht es darum, die Verletzung dieser Luftverkehrsregeln und die missbräuchliche Nutzung des Luftraums zu verhindern. Dazu wird der Luftraum von der Armee dauernd mit Sensoren überwacht und es werden Kampfflugzeuge für den Luftpolizeidienst bereitgehalten. Diese können bei einer schwerwiegenden Verletzung der Luftverkehrsregeln oder Problemen mit Luftfahrzeugen eingesetzt werden. Falls der Bundesrat den Luftverkehr einschränkt, erfolgt der Luftpolizeidienst mit erhöhter Präsenz, d. h. dass sich beispielsweise zwei Kampfflugzeuge permanent in der Luft befinden. Zudem werden wichtige Objekte mit der Fliegerabwehr geschützt.

Im Rahmen der internationalen Sicherheitskooperation engagiert sich die Schweizer Armee in den Bereichen Prävention, Sicherheit und Stabilität und setzt sich dadurch für die Friedensförderung ein. Dabei ist die Teilnahme an Kampfhandlungen zur Friedenserzwingung ausgeschlossen. Die Einsätze zur Friedensförderung werden grösstenteils von Armee Angehörigen erbracht, die eigens dafür ausgebildet werden. Die Teilnahme an einem solchen Einsatz ist freiwillig.

Im Zentrum der Unterstützung der zivilen Behörden stehen die Bewältigung von Katastrophen und Notlagen sowie Sicherungseinsätze bei Herausforderungen im Bereich der inneren Sicherheit. Ereignisse können Naturkatastrophen, Blackout oder eine akute Terrorbedrohung sein. Unterstützungseinsätze erfolgen immer, wenn die zivilen Behörden in personeller, materieller und zeitlicher Hinsicht nicht mehr in der Lage sind, die anstehende Aufgabe zu bewältigen. Gutes Beispiel ist gerade jetzt der Einsatz der Armee in Zusammenhang mit Covid19.

Die Armee trägt mit ihrer Doktrin dazu bei, das Land, die Bevölkerung und die kritischen Infrastrukturen zu schützen. (Armee, 2020)

### Geschichte

„Bis zum Ende des Jahres 2003 (Armee 61 und Armee 95) wurde von der Schweizerischen Armee gesprochen. Seither ist Schweizer Armee die offizielle Bezeichnung. In den anderen drei Landessprachen hat sich die Bezeichnung nicht verändert. Auf Französisch heisst sie Armée suisse, auf Italienisch Esercito svizzero und auf Rätoromanisch Armada svizra. Auf Englisch tritt die Armee als Swiss Armed Forces auf. Deutsch, Französisch und Italienisch sind die drei gleichberechtigten Kommandosprachen der Schweizer Armee.“ (de.wikipedia.org, de.wikipedia.org, 2020)

„Ursprünglich oblag das Wehrwesen in der Schweiz den einzelnen Orten und Kantonen. Eine fest organisierte Armee existiert erst seit der Helvetik (1798-1803). In den Jahrzehnten nach 1798 war der Aufbau einer eidgenössischen Armee eine der zentralen politischen Aufgaben des Landes. 1815 anerkannten die europäischen Grossmächte die Neutralität und Unabhängigkeit des schweizerischen Staatenbundes. In der Folge avancierte die Landesverteidigung – die Sicherstellung von Ruhe und Ordnung im Inneren sowie die Verteidigung des Territoriums der Schweizerischen Eidgenossenschaft – definitiv zum strategischen Ziel der Schweizer Armee.

In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, vor allem nach 1980, wurde die Zukunft und die Ausrichtung der Schweizer Armee zunehmend Gegenstand politischer Auseinandersetzungen. Ob Armeebefürworter oder -gegner, ob Wissenschaftlerin oder «einfacher» Wehrpflichtiger: Im Schweizerischen Bundesarchiv finden alle Interessierten Unterlagen zur Geschichte «ihres» Militärs.“ (www.vtg.admin.ch, www.vtg.admin.ch, 2020)

## Aufbau der Armee

### Gliederung der Schweizer Armee

Die Gruppe Verteidigung ist ein Bereich des Eidgenössischen Departementes Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS.

Die Gruppe Verteidigung besteht aus dem Armeestab, dem Kommando Operationen, der Logistik- und Führungsunterstützungsbasis der Armee sowie dem Kommando Ausbildung.

Die Gruppe Verteidigung wird vom Chef der Armee geführt.

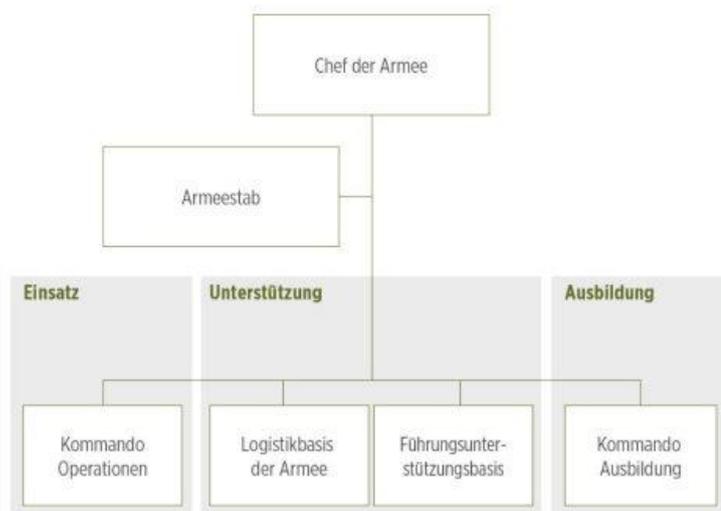


Abbildung 4 - Organigramm



Abbildung 5 – A Stab Abzwichen

### Armeestab (A Stab)

Der Armeestab unterstützt den Chef der Armee in der Führung. Er ist für die Umsetzung der politischen Vorgaben und Handlungsanweisungen auf militärstrategischer Stufe verantwortlich. Des Weiteren stellt er die Entwicklung, Planung, Ressourcenzuteilung sowie

Steuerung der Armee sicher und verantwortet die unternehmerische Führung und Steuerung des Departementsbereichs Verteidigung. Mittels Vorgaben steuert der Armeestab die operative Stufe mit den Bereichen Ausbildung, Einsatz und Support.



Abbildung 6 – Kdo Op Abzeichen

### Kommando Operationen (Kdo Op)

Das Kommando Operationen ist verantwortlich für die Planung und Führung von Einsätzen und Operationen der Schweizer Armee. Dem Chef Kommando Operationen sind der Militärische Nachrichtendienst, das Heer, die vier Territorialdivisionen, die Militärpolizei, die Luftwaffe, das Kompetenzzentrum SWISSINT und das Kommando Spezialkräfte (KSK) unterstellt.



Abbildung 7 – LBA Abzeichen

### Logistikbasis der Armee (LBA)

Die Logistikbasis der Armee erbringt sämtliche Logistikleistungen für die Armee. Die LBA stellt mit ihren rund 3000 Mitarbeitenden und den 12'000 Milizangehörigen der Logistikbrigade 1 der Truppe das Material und die Infrastrukturen für Ausbildung und Einsatz bereit und hält es instand. Weiter arbeitet die LBA die Logistikkonzepte für die Armee aus, managt die Betreiberleistungen aller Systeme auf dem gesamten Lebensweg, führt den Truppenhaushalt und erstellt im Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt die Grundlagen für militärische Fahrzeuge und ihre Führer.



Abbildung 8 – FUB Abzeichen

### Führungsunterstützungsbasis (FUB)

Die FUB sorgt in den Bereichen Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) und elektronische Operationen dafür, dass die Armee ihre Einsätze und den täglichen Betrieb erfüllen kann. Sie stellt Büroautomation, Fachanwendungen sowie Informations- und Kommunikationssysteme bereit. Weiter erbringt die FUB mit dem Zentrum für elektronische Operationen permanente Leistungen im elektromagnetischen Raum, im Cyber-Raum und im Bereich der Kryptologie. Die FUB sorgt mit einem krisensicheren, unabhängig funktionierenden Kommunikationsnetz (Führungsnetz Schweiz) mit geschützten Rechenzentren dafür, dass die Armee über alle Lagen einsatzfähig ist.



Abbildung 9 – Kdo Ausb Abzeichen

### Kommando Ausbildung (Kdo Ausb)

Das Kommando Ausbildung ist für die Planung, Steuerung und einheitliche Durchführung der Ausbildung von Mannschaft, Kadern, Verbänden und Stäben verantwortlich. Dem Chef Kommando Ausbildung sind die Höhere Kaderausbildung der Armee (HKA), die fünf Lehrverbände, das Ausbildungszentrum der Armee und das Personelle der Armee unterstellt.“ ([www.vtg.admin.ch](http://www.vtg.admin.ch), [www.vtg.admin.ch](http://www.vtg.admin.ch), 2020)



### Aufgaben der Frauen in der Armee

„Zu Beginn des Zweiten Weltkriegs wurde in der Schweiz der Frauenhilfsdienst gegründet. Er bestand bis 1985; von 1986 bis 1994 hiess er Militärischer Frauendienst. Auch heute können diensttaugliche Schweizerinnen freiwillig Militärdienst leisten, müssen aber seit 2007 dieselben körperlichen Leistungsanforderungen wie Männer erbringen. Ausserdem besteht der Rotkreuzdienst, in dem Frauen freiwillig Militärdienst leisten. (de.wikipedia.org, de.wikipedia.org, 2020)



Abbildung 10 Alte Militärkleidung

### Gleichheit der Frauen in der Armee

„Volljährige Schweizerinnen haben die einzigartige Chance, freiwillig in der Armee oder im Zivildienst zu leisten. Sie stärken dabei ihr Selbstvertrauen, sammeln Führungserfahrung, lernen neue Leute kennen und eignen sich spezifische Kenntnisse an.

Frauen sind in der Armee den Männern gleichgestellt. Sie können bei entsprechender Eignung alle Funktionen übernehmen und alle Grade erreichen. Es gilt der Grundsatz «gleiche Leistung – gleiche Chancen».

«Wagen Sie diesen Schritt! Es braucht Mut – genau das zeichnet Sie aus.» Wer interessiert ist und mehr erfahren möchte, kann sich beim Kommando Rekrutierung, Rekrutierung Frauen in der Armee, melden.

### Spezifische Informationen für Frauen in der Armee

#### Voraussetzungen

- Schweizer Bürgerrecht
- volljährig
- Wer das 24. Altersjahr bereits vollendet hat, benötigt einen "Antrag auf Rekrutierung nach Überschreiten der offiziellen Altersgrenze"
- an der Rekrutierung für militärdiensttauglich erklärt

#### Vororientierung

Alle Schweizer Frauen bekommen mit 16 Jahren automatisch die Unterlagen zur Vororientierung per Post.

#### Besuchstag

Wer interessiert ist, kann an einem Besuchstag in einer Rekrutenschule teilnehmen. So kann ein erster direkter Einblick in die Welt der Schweizer Armee gewonnen werden. Man kann sich direkt bei der einer Rekrutenschule melden. Die Liste der Besuchstage und die

Adressen der verschiedenen Rekrutenschulen sind auf der Seite der Rekrutenschulen zu finden.

### Vordienstliche Ausbildungen

Als Frau ist es empfehlenswert, die entsprechenden vordienstlichen Ausbildungen mit den Eignungstests für die Wunschfunktion vor der Rekrutierung zu bestehen. Denn, falls man sich an der Rekrutierung zum Militärdienst verpflichtet, jedoch den Eignungstest für die Wunschfunktion nach der Rekrutierung nicht besteht, ist man zum Dienst in einer anderen Funktion verpflichtet. Nicht alle Funktionen benötigen einen Eignungstest, aber oft sportliche Voraussetzungen, welche erfüllt/erreicht werden müssen.

### Orientierungstag

Bei Interesse kann man sich als Frau freiwillig zur Teilnahme am kantonalen Orientierungstag anmelden. Dazu muss man das Kreiskommando des Wohnkantons kontaktieren. Der Orientierungstag ist der beste Einstieg, um mehr über die Armee, den Zivilschutz und die Rekrutierung zu erfahren. Als Frau bekommt man am Orientierungstag kein Dienstbüchlein. Man erhält jedoch Informationen betreffend der Anmeldung zur Rekrutierung für Frauen.

### Rekrutierung

Im Gegensatz zu den Männern werden Frauen nicht automatisch zur Rekrutierung aufgeboten. Damit man freiwillig an der Rekrutierung teilnehmen kann, muss man beim Kommando Rekrutierung, Rekrutierung Frauen in der Armee ein Anmeldeformular beantragen. Die Unterschrift auf dem Anmeldeformular verpflichtet zur Teilnahme an der Rekrutierung, aber noch nicht zum Militärdienst. Erst im Zuteilungsgespräch am Ende der Rekrutierung verpflichten man sich mit der Unterschrift zum Militärdienst.

Für die militärische Funktion gilt beim Test Fitness Rekrutierung dieselbe Wertetabelle für Frauen und Männer. Zum Erlangen des Sportabzeichens werden Frauen jedoch mit einer geschlechtsspezifischen Wertetabelle beurteilt. Für Frauen findet die Rekrutierung an ausgewählten Daten und in ausgewählten Rekrutierungszentren statt.

### Rekrutenschule

Wer sich zum Militärdienst verpflichtet, erhält ein Aufgebot für die Rekrutenschule. Die Rekrutenschule wird zusammen mit den männlichen Kameraden absolviert und Frauen werden in allen Bereichen gleich ausgebildet und unterstehen denselben körperlichen Anforderungen. Ausdauer und Kraft sind gefragt. Deshalb ist eine gute sportliche Vorbereitung vor der Rekrutenschule empfehlenswert. Da Frauen weniger als 1% der Effektivbestände der Armee ausmachen, kann es vorkommen, dass man als einzige Frau die Rekrutenschule besucht.

### Schwangerschaft und Kleinkinder

Falls Frauen schwanger werden oder Betreuungsaufgaben (eigene Kleinkinder) übernehmen, sind sie nicht von der Dienst- bzw. Schiesspflicht entbunden. In diesen Fällen können sie ein Gesuch zur Dienstverschiebung einreichen. Möchten sie während der Schwangerschaft Dienst leisten, müssen sie die Schwangerschaft beim Einrücken in den Dienst dem Arzt anlässlich der sanitärischen Eintrittsmusterung mitteilen. Dieser entscheidet dann, ob die Frau dienstfähig ist.

### Wehrpflichtersatzabgabe

Falls Frauen ihren Dienst verschieben oder dienstuntauglich sind, müssen sie als Frau keine Wehrpflichtersatzabgabe leisten.“

([www.vtg.admin.ch](http://www.vtg.admin.ch), [www.vtg.admin.ch](http://www.vtg.admin.ch), 2020)

### Frauen in ausländischen Armeen

Frauen im Militär haben über die Jahrhunderte hinweg beträchtlich veränderte Rollen im Militär gespielt; in früheren Epochen haben die meisten Staaten und Kulturen Frauen den Zugang zu Streitkräften aus unterschiedlichen Gründen stark beschränkt oder ganz verwehrt. Dennoch finden sich in der Militärgeschichte viele Einzelbeispiele für Frauen, die in verschiedenen Aufgaben in den Streitkräften ihrer Länder kämpften. In vielen Fällen war dies den beteiligten Frauen jedoch nur dadurch möglich, dass sie sich als Mann verkleideten.

Heute lassen die meisten Staaten Frauen bei ihren Streitkräften zu. Eine Einschränkung wird jedoch von der Mehrzahl dieser Staaten noch immer in Kampfformationen gemacht. Eine Wehrpflicht für Frauen besteht seit dem Jahr 2017 in den Ländern Bolivien, China, Eritrea, Israel, Nordkorea, Norwegen, Finnland, Schweden, Sudan und Tschad. (de.wikipedia.org, de.wikipedia.org, 2020)



Bolivien



China



Sudan



Schweden



Israel



Nordkorea



Eritrea



Tschad



Norwegen

## Interview: Vergleich Männer und Frauen

Die Antworten der Männer bekam ich in schriftlicher Form. Sie möchten beide gerne anonym bleiben. Bei den Männern handelt es sich um einen überaus erfahrenen Mann (M1) im Militärdienst und beim Zweiten (M2), um einen etwas jüngeren Mann, welcher erst seit ein paar Jahren Militärdienst leistet.

### **Was sagen Sie ganz allgemein zum Thema Frauen im Militär?**

M1

Wichtiges Thema, Verteidigung (= Armeeaufgabe) beschränkt sich heute nicht mehr auf den Waffeneinsatz, muss daher gesellschaftspolitisch weiter aktuell gehalten werden; Bürgerpflicht = Pflicht für alle Bürger, daher M + F, kann allenfalls über eine allgemeine Dienstpflicht und erweiterte Einwohnerpflicht.

M2

Frauen in der Armee sind ein Gewinn für alle Beteiligten, sie bringen neue Gedanken und Ideen in die Armee, führen zum Überdenken von teils langjährigen Standards und unterstützen das Voranschreiten der Gleichberechtigung.

### **Was gibt es für Bereiche, die Sie denken oder die Sie finden, dass diese Frauen besser oder weniger gut können als Männer?**

M1

Männer und Frauen können mit entsprechender Vorbereitung alle Arbeiten gleichwertig ausführen; besondere Betrachtung verlangen eher die Beeinflussung der Handlungen durch "gemischte" Formationen / Verbände, zB was passiert bei Gefangennahme von Frauen.

M2

Grundsätzlich gibt es keinen Bereich, in dem Frauen etwas weniger gut können als Männer. Allerdings gibt es Bereiche, in denen Frauen benachteiligt sein können, dies aufgrund ihrer Körperlichen Leistungsfähigkeit (z.B. Muskelaufbau, Aufbau der Ausdauer, Durchhaltefähigkeit, Mut).

**Wo hat die Schweizer Armee aus Ihrer Sicht in der momentanen Situation und in der Zukunft noch Potential?**

M1

Frage ist zu umfassend, muss eingeschränkt werden: Frauen in der Armee – Potential CHE Armee → ja, unbedingt, Frauen wissen zu wenig über Chancen und Möglichkeiten, müssen mehr eingebunden werden, was gelernt werden kann.

M2

Schutzwesten, die besser an den Körper der Frauen angepasst sind; das Denken von gewissen männlichen Kameraden (meistens Vorgesetzte, die glauben, dass Frauen weniger können oder nicht in Kampfeinheiten dienen sollen).

**Woran sollte man arbeiten, dass mehr Frauen ins Militär gehen?**

M1

Informationspolitik, Verpflichtung zu mehr Teilnahme, Frauen gleichbehandeln.

M2

Am Image der Frauen in der Armee, auch im Zivilen, das Verändern des Bildes, das noch oft vorherrscht (z.B. Mannsweib).

**Wie werden aus Ihrer Sicht die Frauen im Militär von den Männern aufgenommen?**

M1

Sobald sie Leistung erbringen gleich, solange sie bevorzugt werden ohne Leistung zu erbringen, werden sie belächelt.

M2

In meinen bisherigen militärischen Einheiten wurden Frauen immer gut aufgenommen und integriert.

**Welchen Spruch müssen sich Frau im Militär von Männern am meisten anhören?**

M1

Kann ich nicht (mehr) beurteilen.

M2

Mannsweiber, Geh in die Küche, "Verkaufswert", Kampflösbe, Besen als Spezialabzeichen oder Sackbefehl, Kochtopf auf dem Feld.

**Werden Frauen im Militär anders behandelt als die Männer? Wenn ja, wann, wie und bei welchen Aufgaben oder bekommen sie sogar Sonderbehandlungen?**

M1

Wie überall im Leben werden auch hier einzelne M+F bevorzugt behandelt, bei F fällt es einfach immer viel mehr auf.

Insbesondere werden zZt F deutlich bevorzugt behandelt in Bezug auf Karrieremöglichkeiten, sie müssen vordergründig das Gleiche leisten, in Tat und Wahrheit aber deutlich weniger.

M2

- Werden teilweise als Mami der Einheit ("Sorgentelefon") angesehen;
- Rekruten denken, dass weibliche Wachtmeister (= Unteroffiziere) netter sind als ihre männlichen Kameraden;
- Je nachdem Einzelzimmer / abgesonderte Unterkunft.

**Sind Sie der Meinung, dass Frauen in allen Bereichen der Armee eingesetzt werden können?**

M1

Frage bereits beantwortet.

M2

Bis auf die Ausbildungen im KSK sind in meinen Augen Frauen in allen Bereichen einsetzbar.

### **Welche Schwierigkeiten gibt es, wenn Frauen Militärdienst leisten?**

M1

Die gleichen Herausforderungen, die sich immer bei der Zusammenarbeit von M und F stellen; besonders schwierig sind Forderungen, die F, stellen aufgrund der gesellschaftlichen Normen.

M2

Grosse Schwierigkeiten gibt es im Bereich der Infrastruktur. Denn es sind noch nicht alle Truppenunterkünfte so ausgerüstet, dass eine gute Trennung von Männlichen und Weiblichen AdA's möglich ist. Je nachdem kann die Periode (Biologie der Frau) ein Problem sein.

### **Finden Sie es richtig, dass es in der Schweiz keine Wehrpflicht für Frauen gibt?**

M1

Nein, die Frage muss aber noch ausgeweitet werden → Bürgerpflicht oder sogar Einwohnerpflicht, wir müssen als Staat noch mehr dafür besorgt sein, alle die "profitieren" zur Mitarbeit einzubinden.

M2

Im Sinne der Gleichberechtigung wäre es notwendig, dass Frauen ebenfalls eine Dienstpflicht hätten, ob dies nun ein Militärdienst ist oder ein anderer Dienst für den Staat, wäre dann genauer zu prüfen.

### **Was hat Sie bewogen, den Weg als Berufsmilitär einzuschlagen?**

M1

Arbeiten mit Menschen, teilweise unfreundliches Umfeld, viel überzeugen müssen, Freiheit der Arbeitsgestaltung (was-wann), nicht auf Präsenz sondern an Ergebnis / Leistung gemessen werden, viel Arbeit draussen, unregelmässige Arbeitszeit, wechselnde Dienstorte, verschiedene Arbeitseinsätze (idR alle 4-6y wechselnd).

M2

Ausbilden von Erwachsenen, grosse Verantwortung (Material, Unterstellte, Ausbildung einer Kompanie, usw.), viele Einsatzmöglichkeiten in der ganzen Schweiz, sicherer Arbeitsplatz, gewisse Vorzüge (welche?).

**Wenn Sie heute zurückblicken, was hat Ihnen das Militär gebracht?**

*M1*

*Was ich mir so vorgestellt hatte ...*

M2

In jungen Jahren viel Erfahrung in der Führung von 50 Rekruten, 8 Gruppenführern, dies zweisprachig und über lange Zeit. Sowie die Erfahrung, an die eigenen Grenzen gekommen zu sein (101 km Marsch, DHU an der OS – 10 Tage wenig Essen, wenig Schlaf, grosse Körperliche Anstrengung), viel gelernt über Menschen und ihre verschiedenen Probleme sowie Einstellungen.

## Persönliches Interview mit Frau Oberst i Gst Marlis Jacot-Guillarmod

Das Interview fand persönlich in Thun statt. Ich habe dies (mit Erlaubnis von Frau Jacot) aufgenommen und zu Hause ins reine geschrieben.

**Warum haben Sie sich freiwillig für das Militär entschieden? Dies ist ja eher ungewöhnlich für Frauen, oder?!**

Ich komme aus einer Familie, welche immer positiv zur Armee war. Mein Vater ging als Wachmeister immer gerne in die Armee. Wir hatten ein Geschäft zuhause und meine Familie war dem Schiesssport angetan, dies sind Grundvoraussetzungen, welche ich denke, sich positiv auswirkten. Ab ca. 11-jährig habe ich mich sehr stark mit dem 2. Weltkrieg beschäftigt, dies bis ich aus der Schule kam. Dazu habe ich viele Bücher gelesen und gedacht, dass wenn dies noch einmal geschehen sollte, möchte ich nicht einfach nur zuhause sitzen, sondern, in einem solchen Fall, möchte ich eine Aufgabe haben.

Im Alter von 18 Jahren wollte ich mich fürs Militär anmelden und habe dann aber festgestellt, dass ich, da ich noch nicht volljährig war, mein Vater hätte mitunterschreiben müssen. Das wollte ich nicht.

Ich habe erklärt, dass ich eine solch wichtige Entscheidung allein treffen wolle, ohne dass er mitunterschreiben müsse. Ich entschloss mich, zu warten und habe meine Lehre zur Heizungszeichnerin, eine 4-jährige Ausbildung, fertiggemacht. Nach der Lehre hatte ich eine mini *Midlife-Crisis* gehabt und wusste nicht, was ich weiter machen wollte. Sollte ich mich noch kaufmännisch weiterbilden oder technisch, oder will ich Kinder/Familie? Was will ich eigentlich mit meinem Leben anfangen? Mein Vater gab mir den Ratschlag, ich soll doch nun endlich ins Militär und dort noch lernen zu «folgen»! Ich fand dies eine gute Idee und habe mich angemeldet und absolvierte die Rekrutenschule.

Wahrscheinlich ist es ungewöhnlich, aber für mich hat es gepasst. Die meisten entscheiden sich im Alter zwischen 14 und 16 Jahren, ob das Militär für sie in Frage kommt oder nicht. Dies geschieht wahrscheinlich bei den männlichen und weiblichen Jugendlichen, als erster Vorentscheid so.

Dies ist nicht definitiv, aber ein Mindset, wenn man es sich in diesem Alter vorstellen kann, ist die Chance gross, dass man es auch umsetzt, da man sich bereits damit befasst hat.

**Wie hat Ihr Umfeld reagiert, als Sie sich für den Militärdienst entschieden haben?**

Mein Vater hatte Freude über diese Entscheidung. In meiner Familie fand es die männliche Seite, auch mein Bruder, gut. Meine Schwester hatte eine neutrale Einstellung dazu. Mein Arbeitgeber hat dies einfach hingenommen. Ich hätte es auch gar nicht anders akzeptiert und es war ja meine Entscheidung. Eigentlich kam von nirgends etwas Negatives. Erst später hatte ich einmal einen Chef, welcher es nur mit Mühe akzeptieren konnte, dass ich einen höheren militärischen Grad hatte. Ich glaube, das ist bei einem Mann auch so, dass dies nicht alle Chefs gleich gerne haben, wenn ihr Mitarbeiter einen höheren militärischen Grad innehaben.

**Haben Männer sonst im Militär auch noch anders reagiert, ausser nur dieser Chef?  
Wie wurden Sie im Militär von den Männern aufgenommen?**

Da müssten Sie eigentlich diese Männer befragen (lacht). Nein, ich hatte eigentlich wirklich nie Probleme. Im Gegenteil, ich glaube, eine gesunde Durchmischung ist, egal wo, gut.

**Mussten Sie sich irgendwann mal einen Spruch anhören, da sie als Frau im Militär sind?**

Nein!

**Wurden Sie im Militär anders behandelt als die Männer? Wenn ja, wann, wie und bei welchen Aufgaben wurden Sie anders behandelt oder kamen Sie gar in den Genuss von Sonderbehandlungen?**

Nein, wir sind eigentlich haargenau gleich. Es kommt aber immer darauf an, was, wie, wann... Bei uns bei den Motofahrern, wenn es um gewisse Gewichte geht, ist man als

Frau manchmal im Nachteil. Da sage ich jedoch immer, die einen können vielleicht besser denken, die andern besser heben. Wenn wir uns super kombinieren, sind wir perfekt. Im Gegenteil, später als ich schon in Bern als Berufsoffizier gearbeitet habe, gab es manchmal ganz lustige Situationen als z.B. der Herr Brigadier zur Türe rannte, um mir diese zu öffnen, aber ich als Gradtiefer hätte ihm die Türe öffnen sollen, aber er hat dies gemacht, da er der Frau die Türe öffnen wollte. Das sind kleine Situationen, die nicht negativ sind, aber völlig normal und wir fanden es lustig. Es ist normal und man kann und soll damit normal umgehen. Ich hatte nie das Gefühl, dass es echte Vorteile oder Nachteile gab.

### **Kann eine Frau in allen Bereichen der Armee eingesetzt werden oder gibt es Schulen oder Truppengattungen, die nur von Männern besucht werden können?**

Grundsätzlich können Frauen alles machen, aber sie müssen den Anforderungen entsprechen. Was nicht geht, ist nur 80%. Zum Beispiel gibt es noch keine Frauen bei den Grenadieren, weil dort eine extrem hohe körperliche Leistungsfähigkeit vorausgesetzt wird.

Man diskutiert immer wieder über diese 80% für Frauen, wie zum Beispiel bei den Hundeführern, dort gibt es in den Vorkursen oft Frauen, die diesen nicht bestehen, da sie den körperlichen Anforderungen nicht genügen. Man muss den Hund tragen können. Entweder man kann den Hund tragen oder man ist zu schwach.

Es geht nicht um Frau oder Mann, sondern ob man die körperliche Leistung erbringen kann.

### **Was gab es für Sie für Schwierigkeiten im Militär?**

keine

### **Die Ausbildung war sicher streng und auch körperlich eine grosse Herausforderung. Warum tut man sich das an?**

Weil man einen masochistischen Zug hat....lachen 😊

Nein, weil man überzeugt ist! Sie haben bestimmt auch schon eine Wanderung gemacht und sich gefragt, weshalb mache ich dies jetzt, ich hätte ja auch was anderes machen

können. Man überlegt nicht, was alles Negative kommen könnte, sondern man hat ein Ziel. Wenn es sehr streng ist, stört man sich und hinterfragt sich, aber wenn man es schlussendlich erreicht hat, ist man stolz, auf das, was man getan und geleistet hat.

Auch wenn man in einem kalten Graben liegt, morgens um drei, oder einen Marsch bei starkem Regen machen muss, ist es nicht das, was gerade Spass macht, aber es gehört schlussendlich dazu. Das Erlebnis des Gemeinsamen, das was man erreicht hat, ist schlussendlich das, was alles überschattet.

### **Was muss Ihrer Meinung nach gemacht werden, dass mehr Frauen Militärdienst leisten wollen?**

Es müsste bekannter sein, dass Frauen das auch können.

Früher hat man immer gesagt, dass Frauen komisch sind, wenn sie Dienst machen. Dies hat sich jedoch mittlerweile ziemlich überholt. Mittlerweile wissen auch viele Frauen, dass es beruflich ein Vorteil geben kann, wenn sie vorweisen können, dass sie Militärdienst geleistet haben. Ich denke, solange es nicht obligatorisch für Frauen, sondern freiwillig ist (keine allgemeine Dienstpflicht), sollten wir als Frauen nicht nur die gleichen Rechte, sondern auch die gleichen Pflichten übernehmen.

Es schadet keiner Frau, sich mal unterzuordnen oder in einer Gemeinschaft mitzumachen. Ganz im Gegenteil, die Freundschaften, welche man daraus zieht, sind genial.

### **Nennen Sie bitte drei Gründe, weshalb Frauen freiwillig Militärdienst machen sollen.**

1. gleiche Pflichten wie Männer übernehmen
2. sich ein- und unterordnen können
3. und etwas für die Schweiz machen

### **Finden Sie es richtig, dass es in der Schweiz keine Wehrpflicht für Frauen gibt?**

Ich möchte keine Wehrpflicht für Frauen und denke eine allgemeine Dienstpflicht wäre besser. Ich möchte nicht, dass man Militär machen muss, aber ich möchte, dass alle etwas machen müssen.

**Was hat Sie bewogen, den Weg als Berufsmilitär einzuschlagen?**

Schwierige Frage!

Ich wollte eigentlich immer eine eigene Heizungsfirma haben. Aber dann, hatte ich Probleme mit meinem damaligen Chef und bekam das Angebot als eine «Art» Zeitmilitär zur Infanterie zu gehen und dann hat es sich ergeben.

**Wenn Sie heute zurückblicken, was hat Ihnen das Militär gebracht?**

Ich habe meinen Mann kennengelernt (während der Ausbildung zum Berufsoffizier) (erneutes Lachen)

Ich weiss nicht. Ich glaube, ich habe diesen Beruf gewählt, und hatte das Glück einen Mann zu finden, welcher akzeptiert hat, dass ich immer arbeiten will. Ich könnte mir nicht vorstellen, nicht zu arbeiten, trotz unseren beiden Töchtern. Ich habe immer 100% gearbeitet. Das Militär hat mir aufgezeigt, dass man sich nicht immer allzu ernst nehmen sollte und sich einordnen muss, dass man auch mal auf die Zunge beisst und nicht immer alles sagt, was man denkt.

Es hilft, sein Egoleben auch mal unterzuordnen und in der Gemeinschaft zu leben. Es muss nicht immer bei allem 1 zu 1 einen Nutzen daraus gezogen werden können. Es hat mir unglaublich gute Kameradschaften und Freundschaften gebracht, welche einmalig sind.

Ich bedanke mich bei Frau Oberst i Gst Marlis Jacot-Guillarmod recht herzlich für dieses überaus freundliche Gespräch.



Foto von mir und Frau Jacot-Guillarmod

**Mein Fazit aus den Fragerunden:**

Es gibt in Bezug auf Frauen im Militär verschiedene Meinungen.

Ob sie nun wirklich gleichbehandelt werden oder nicht, ist vermutlich auch immer eine persönliche Frage und kann nicht abschliessend durch diese Interviews geklärt werden.

Frau Jacot-Guillarmod ist sehr positiv eingestellt zum Thema «Frauen im Militär». Ich habe gespürt, dass sie dies gerne fördern möchte.

Ich persönlich könnte es mir gut vorstellen, als Frau ins Militär zu gehen. Ich denke, es kann auf dem späteren beruflichen Weg, viele positive Auswirkungen haben.

### Meine allgemeine Meinung

Ich denke, man muss als Frau selbst entscheiden, ob man Militärdienst leisten möchte oder nicht. Doch hier sind die Meinungen geteilt. Ich finde, wenn es einem gefällt, dann sollte man es auch tun und nicht aufschieben. Es ist mit meinen 15 Jahren schwierig zu sagen, ob es eine gute oder schlechte Entscheidung ist, aber man kann sich damit auseinandersetzen und dann merkt man schnell, ob es einem gefällt oder nicht.

Mich beeindruckt an der Armee, was man alles lernen kann oder wie man mit den unterschiedlichsten Themen konfrontiert wird. Ich finde aus meinen Erfahrungen von den Geschichten der Bekannten, dass sie beim Üben in die unterschiedlichsten Lagen «hereingeworfen» werden und sie selbst wieder einen Weg rausfinden müssen. Ob allein oder im Team. Sicher profitiert man davon, dass ein grosser Team- und Mannschaftsgeist entwickelt wird. Ein grosser negativ-Faktor für den Militärdienst ist vermutlich für viele, dass man wenig Schlaf und lange Arbeitstage hat. Das kann abschreckend wirken, aber ist es das oder ist es eine Vorbereitung auf eine bestimmte Notlage (COVID-19). Was denkt ihr?

Hat alles einen Grund oder muss alles einen Grund haben? Ich habe manchmal das Gefühl, dass man im Militär immer funktionieren muss. Was man auch in der Schule muss oder in einem späteren Beruf.

Ich persönlich bin überzeugt, dass der Militärdienst eine lehrreiche Lebensschule sein kann! Auch bin ich überzeugt, dass vor allem Frauen sehr von diesem Wissen in der Armee profitieren können. Dies habe ich vor allem auch in den Filmen gesehen, welche ich in der PowerPoint Präsentation zeigen werde.

### Ich danke

Frau Oberst i Gst Marlis Jacot-Guillarmod

Meinem Vater, welcher mich nach Thun zum Interview gefahren hat

Meiner Mutter, für die Mithilfe im Layout

Meinen zwei männlichen Interviewpartnern

Und natürlich meinem Lehrer René Müller

## Arbeitsjournal

<b>Datum</b>	<b>Dauer</b>	<b>Ausgeführte Arbeiten Bearbeitete Themen Wichtige Ergebnisse</b>	<b>Schwierigkeiten Probleme Problemlösungen</b>	<b>Weiteres vorgehen</b>
01.12.2019	30min	Recherchiert Frauen in der Schweizer Armee	-	Noch mehr recherchieren
16.12.2019		Nur recherchiert		
13.01.2020		recherchiert		Zusammen schreiben
27.01.2020		Zusammengeschriebenen CH Armee		Rolle der Frauen noch mehr aufzeigen
29.01.2020	45min	Recherchiert über die Frauen in der Armee		Zusammenfügen
03.02.2020	90min	Weiter gemacht		
17.02.2020	90min	Weitergemacht + Mail provisorisch auf Word geschrieben	Ich finde keine Frau zum Interviewen	Interviewpartner suchen.
02.03.2020	90min	Formatiert, Mail korrigiert, Interviewfragen erstellt.	Ich weiss nicht ganz wie man das Quellenverzeichnis macht	Quellenverzeichnis machen, Mail schicken an die Kontakte
09.03.2020	90min	To do erstellt, Aufgaben der Schweizer Armee verbessert		
23.03.2020	120min	Notizen erstellt in Dokument und schon verfolgt		
30.03.2020	120min	Abbildung Bilder 11 bis 19 Quellen angegeben, doch auf meinem Laptop kann ich es nicht in die Abbildung rein tun wie die anderen	Ich habe mich aufgeregt, weil es nicht gegangen ist und ich nicht weiter machen konnte.	Interview machen und einfügen.
06.04.2020	30 min	Diverse Mails geschrieben		Auf Antworten warten

25.04.2020	60 min	Interview Männer eingefügt		
27.04.2020	60 min	Persönliches Interview mit Frau Jacot		
28.04.2020	60 min	Interview der Frau eingefügt.		
02.05.2020	60 min	Nachkontrollen		
04.05.2020		Abgabe der Arbeit		

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 -Frau im Vordergrund einer Militärgruppe	2
Abbildung 2 – Schweizerische Eidgenossenschaft (Logo)	2
Abbildung 3 – Uniform und Sturmgewehr (STGW)	2
Abbildung 4 - Organigramm	9
Abbildung 5 – A Stab Abzwichen	9
Abbildung 6 – Kdo Op Abzwichen	10
Abbildung 7 – LBA Abzeichen	10
Abbildung 8 – FUB Abzeichen	11
Abbildung 9 – Kdo Ausb Abzeichen	11
Abbildung 10 Alte Militärkleidung	12

## Literaturverzeichnis

- Armee, S. (2020). *Die Doktrin Kurz erklärt*. Lenk im Simmental: Bundesamt für Bauten und Logistik BBL.
- de.wikipedia.org. (02. 03 2020). *de.wikipedia.org*. Von de.wikipedia.org: [https://de.wikipedia.org/wiki/Frauen\\_im\\_Milit%C3%A4r#Schweiz](https://de.wikipedia.org/wiki/Frauen_im_Milit%C3%A4r#Schweiz) abgerufen
- de.wikipedia.org. (02. 03 2020). *de.wikipedia.org*. Von de.wikipedia.org: [https://de.wikipedia.org/wiki/Frauen\\_im\\_Milit%C3%A4r](https://de.wikipedia.org/wiki/Frauen_im_Milit%C3%A4r) abgerufen
- de.wikipedia.org. (09. 03 2020). *de.wikipedia.org*. Von de.wikipedia.org: [https://de.wikipedia.org/wiki/Schweizer\\_Armee#Auftrag](https://de.wikipedia.org/wiki/Schweizer_Armee#Auftrag) abgerufen
- www.vtg.admin.ch. (02. 03 2020). *www.vtg.admin.ch*. Von www.vtg.admin.ch: <https://www.vtg.admin.ch/de/die-schweizer-armee/geschichte-der-schweizer-armee.html> abgerufen
- www.vtg.admin.ch. (02. 03 2020). *www.vtg.admin.ch*. Von www.vtg.admin.ch: <https://www.vtg.admin.ch/de/die-schweizer-armee/gliederung.html> abgerufen
- www.vtg.admin.ch. (02. 03 2020). *www.vtg.admin.ch*. Von www.vtg.admin.ch: <https://www.vtg.admin.ch/de/mein-militaerdienst/allgemeines-zum-militaerdienst/frauen-in-der-armee.html#ui-collapse-63>leichheit der Frauen abgerufen